Umfrage zur GI-Fachgruppe Verteilte KI

C. Niemann, S. König, R. Schumann, I. Timm, T. Eymann

Dieser Artikel diskutiert Ergebnisse einer Umfrage, die im Sommer 2008 durchgeführt wurde, um Informationen über die Sichtbarkeit der Fachgruppe „Verteilte Künstliche Intelligenz" der Gesellschaft der Informatik zu erlangen.

Grund der Umfrage

Zwischen Juni und Oktober 2008 wurde unter Federführung der Fachgruppensprecher der Fachgruppe „Verteilte Künstliche Intelligenz" (FG VKI), Ingo Timm und Torsten Eymann, eine Umfrage zur Wahrnehmung der Fachgruppe und deren gewünschte Aktivitäten durchgeführt. Neben der Bereitstellung und Pflege von Informationsplattformen (Webseite und Mailingliste) wird die Konferenz MATES zusammen mit der Fachgruppe veranstaltet. Die Umfrage wurde online durchgeführt, die Einladungen wurden zum einen über die Mailingliste der Gesellschaft für Informatik (GI) und zum anderen über die Mailingliste der FG VKI versendet. Über die Liste der GI-Mitglieder wurden 59, über die VKI-Liste 31 Fragebögen vollständig ausgefüllt. Die Befragten sind zum großen Teil an Universitäten und im Informatikbereich tätig, diese Aufteilung gilt insbesondere für die Antworten aus der FG VKI. Unter den Teilnehmer aus der GI-Gruppe ist die Streuung größer, die Tendenz der Aussagen bleibt allerdings die gleiche.

Hauptaussagen

Durch die Aufteilung der Umfrage in zwei unterschiedliche Adressatenkreise (FG VKI und GI) können in der Auswertung sowohl die interne Wahrnehmung der Fachgruppe über die Mitglieder als auch deren Außenwirkung über die Mailingliste der GI ausgewertet werden. Außerdem ist insbesondere in der internen Wahrnehmung ein Vergleich der eigenen Forschungstätigkeiten mit dem wahrgenommenen Themenspektrum der FG sowie mit deren gewünschter Ausrichtung möglich. Die eigene Forschung liegt bei den Mitgliedern der FG im Bereich der „Intelligent Agents" und der „Multiagent Systems" (68% bzw. 65% der Befragten, Mehrfachantworten erlaubt), die in der zugrunde liegenden ACM-Klassifikation unter dem Stichwort „Distributed Artificial Intelligence, DAI" (I.2.11) zusammengefasst werden. Die Themen der weiteren Untergruppen „Coherence and Coordination" und „Languages and Structures" legt jedoch nur eine Minderheit der FG VKI (19% bzw. 10%) ihrer Forschung zugrunde. Unter den Teilnehmern der gesamten GI fällt die Streuung der Forschungsgebiete breiter aus, hervorzuheben ist, dass dort ein stärkerer Fokus auf der Anwendung der Technologien (K.4.x in der ACM-Klassifikation) liegt.

Den Vergleich der Wahrnehmung des Themenfokus der FG VKI (Ist-Zustand) mit der gewünschten Fokussierung (Soll-Zustand) ermöglichen zwei Fragen, nach den aktuellen und den gewünschten Forschungsgebieten. Die Mitglieder der FG VKI sehen die momentane Forschung vor allem im Bereich des Kerngebiets DAI (zwischen 45% und 61% der Befragten). Dies umfasst die gesamte Gruppe I.2.11, insbesondere damit auch die Untergruppen „Coherence and Coordination" und „Languages and Structures". Allerdings ordnet sich nur eine Minderheit der Mitglieder tatsächlich in diese Untergruppen ein. Hier herrscht eine Divergenz zwischen der Wahrnehmung der Gruppe und der eigenen Tätigkeit. Betrachtet man noch die gewünschte Ausrichtung der Gruppe, so wird ein weiterer bemerkenswerter Punkt deutlich: Das Kerngebiet DAI erhält weiterhin die meisten Nennungen (38–51%), allerdings rücken auch andere Themen wie „Robotics" (7% -> 19%) und insbesondere „Organizational Impacts" (3% -> 26%) stärker in den Fokus. Die Mitglieder streben also eine heterogenere Aufstellung an, die mehr Themen berücksichtigt.

Die aktuelle Wahrnehmung der GI-Mitglieder deckt sich im Wesentlichen mit der Forschungstätigkeit der FG VKI: Der Schwerpunkt der Forschung im Bereich der DAI wird ebenso dargestellt wie die Unterscheidung in den Untergruppen zwischen agenten- und nicht agentenbezogener Forschung. Einen weiteren Schwerpunkt machen die GI-Mitglieder in den Bereichen „Learning" und „Organizational Impacts" aus, der so von der FG VKI nicht gesehen, aber gewünscht wird. Insbesondere die Wahrnehmung der organisationsbezogenen Forschung bilden beide Befragtengruppen damit gegensätzlich ab.

Die Frage nach der Interessenvertretung im Bezug auf anwendungsorientierte bzw. Grundlagenforschung ergab eine hohe Wichtigkeit bei beiden (jeweils über 95% Zustimmung). Diese Antworten zeigen erneut den Wunsch nach einer heterogenen Aufstellung der FG analog zu oben dargestellten Ergebnissen nach Forschungsschwerpunkten.

Die Aktivitäten der FG VKI werden indifferent beurteilt: Zwar sehen die Mehrheit der Mitglieder die Aufgaben „Konferenz- und Workshoporganisation" und „Kommunikation zwischen den Mitgliedern" als *teilweise erfüllt* oder *erfüllt* an. Allerdings deutet der hohe Anteil an *teilweise-erfüllt*-Antworten (63% bzw. 45%) auf hohes Verbesserungspotenzial hin. Die Antworten aus der GI-Liste sind breiter gestreut, weisen aber ähnliche Tendenzen auf.

Die Frage zur zukünftigen Ausrichtung der Fachgruppe lässt Raum für Vorschläge und Interpretationen: Die Mehrheit aller Befragten (jeweils > 70%) ordnet den Aktivitäten „Konferenz- und Workshoporganisation", „Kommunikation in der FG" und „Repräsentation der VKI innerhalb der GI" hohe Wichtigkeit zu. Die Mitglieder der FG halten dabei Repräsentationsaufgaben für sehr wichtig, die GI-Mitglieder vor allem die Konferenzorganisation. Zumindest die Konferenzorganisation nimmt die FG VKI im Rahmen der MATES als deutsche Multiagentenkonferenz schon teilweise wahr. Eine Interpretation der Antworten könnte die Forderung nach mehr informellen Treffen im Rahmen von Workshops sein, um den Mitgliedern die Möglichkeit zu verstärktem Austausch zu geben.

Insgesamt zeichnet die Auswertung der Umfrage ein Bild einer FG VKI, die sehr heterogen aufgestellt ist, aber dennoch Möglichkeiten zur Kommunikation und zum Austausch gibt. Diese Ergebnisse sollen im Rahmen eines Workshops in Frankfurt/M. im Frühjahr 2009 detaillierter diskutiert werden. Der Termin wird auf der Mailingliste der FG VKI bzw. auf deren Webseite bekannt gegeben. Bis dahin sind die Organisatoren der Umfrage sehr an einer lebhaften Diskussion der Ergebnisse interessiert.

Kontakt

Prof. Dr. Ingo Timm
Goethe-Universität Frankfurt
is-info@informatik.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Torsten Eymann
Universität Bayreuth
wirtschaftsinformatik@uni-bayreuth.de